

Niederschrift zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 23.05.2019

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:25 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Joachim Corleis CDU

Frau Ursel Helms CDU

Herr Bürgermeister
Uwe Hüttner CDU

Frau Iris Matthiensen CDU

Frau Dr. Sabine Poppenborg
Fraktion Die Grünen Holm

Frau Karin Stöven Frak-
tion Die Grünen Holm

Herr Dietmar Voswinkel SPD Als Vertreter von
Frau Brigitte Karst

Frau Nadine Voswinkel SPD Vorsitzende

Frau Anke Weidner-Hinkel CDU
Ab TOP 2 (Haus der Gemeinde)

Außerdem anwesend

Herr Sven-Michael Kahns Jugendpfleger Jugendpfleger
Holm

Beratende Mitglieder

Frau Helga Bösch Vorsitzende Vertreterin der AWO
AWO

Frau Cornelia Frohnert Vertreterin des Vertreterin DRK
DRK-Ortsvereins

Holm

Gäste

Frau Dörthe Bräuner

Kindesglück &
Lebenskunst
e.V.

Frau Leena Molander

Kindesglück &
Lebenskunst
e.V.

Protokollführer/-in

Herr Emre Yilmaz

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Brigitte Karst

SPD

stv. Vorsitzende

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19.30 Uhr vor dem Jugendhaus

1. Besichtigung des Jugendhauses

Fortführung der Sitzung im Haus der Gemeinde

2. Mitteilungen
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht des Jugendpflegers Sven Kahns
5. Vorstellung des Vereins Kindesglück & Lebenskunst e.V. durch Frau Molander und Frau Bräuner
- 5.1. Zuschussantrag Kindesglück & Lebenskunst e.V.
Vorlage: 0810/2019/HO/BV
6. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19.30 Uhr vor dem Jugendhaus

zu 1 Besichtigung des Jugendhauses

Frau Voswinkel begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung vor dem Jugendhaus.

Es soll eine „Sitz- bzw. Chillecke“ auf dem Mehrgenerationenplatz sowie eine Mauer zum Schutz des Erdwalls gebaut werden. Man geht von ca. 750,00 € Materialkosten aus (Firma Plüschau tätigte dazu eine telefonische Zusage). Einige der jugendlichen Besucher des Jugendhauses wären bereit, bei den Arbeiten auszuhelfen. Das Bauvorhaben müsste jedoch zeitnah durchgeführt werden, da einige der potenziellen Helfer ab Sommer eine Ausbildung anfangen werden. Darüber hinaus soll der Boden unter der „Sitz- bzw. Chillecke“ gepflastert werden. Sollten keine Reste beim Bauhof vorhanden sein, so wird der dadurch entstehende Betrag etwa 250,00 € betragen.

Laut Herrn Kahns sollen die Fensterrahmen im Jugendhaus nicht gestrichen werden. Die Banden an dem Billardtisch sollen erneuert werden, da die derzeitigen Banden mit der Zeit porös geworden sind. Hierfür soll die Firma Hoffmann über das Internet kontaktiert werden.

Der Proberaum wird wieder regelmäßig benutzt. Unter Anderem wird der Raum von einer Band namens „Selfish“ wöchentlich in Anspruch genommen.

Im Keller ist Feuchtigkeit vorhanden. Die Feuchtigkeit stört allerdings nicht, da der Kellerraum nicht benutzt wird. Außerdem ist die vorhandene Feuchtigkeit für das Alter des Gebäudes im Rahmen. Die Bausubstanz im Haus ist allgemein in Ordnung. Die Heizungen funktionieren in allen Räumen. Die Toiletten sind in Ordnung. Jedoch sollen bei der nächsten Gelegenheit und vorhandenen Helfern die Wände gestrichen werden.

Im TV-Raum soll an die Wände Wandlaminat angebracht werden. Für den Raum wurde eine Ledercouch angeschafft.

Herr Kahns berichtet abschließend, dass im Obergeschoss alles in Ordnung ist.

Fortführung der Sitzung im Haus der Gemeinde

zu 2 Mitteilungen

Die Vorsitzende erinnert an den Jahrestag der Verfassung und betont die Wichtigkeit des Grundgesetzes.

Es wird darüber diskutiert, wer sich nach der Auflösung der Verträge von den beiden Flüchtlingskoordinatoren um die Belange der Flüchtlinge kümmern soll. Es wird angemerkt, dass die im Amtsgebiet untergebrachten Flüchtlinge bereits länger in Deutschland leben und viele dieser Flüchtlinge ihre Angelegenheiten selber erledigen können sollten. Bei Fragen fungieren die jeweiligen Amtsmitarbeiter-innen weiterhin als Ansprechpartner für die Flüchtlinge. Durch die Auflösung der Verträge der Flüchtlingskoordinatoren entfällt lediglich eine möglichst durchgängige Betreuung außerhalb des Amtsgebäudes. Des Weiteren versucht die Amtsverwaltung die bestehenden Kontakte zu freiwilligen Helfern in den einzelnen Gemeinden weiterhin aufrecht zu erhalten und somit eine „Erst- bzw. Schnellberatung“ zu gewährleisten.

Seitens der Amtsverwaltung liegen keine Mitteilungen vor.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 4 Bericht des Jugendpflegers Sven Kahns

Herr Kahns berichtet, dass die tägliche Arbeit im Jugendhaus gut läuft. Das Jugendhaus wird von vielen Kindern und Jugendlichen besucht. Während einige Kinder und Jugendliche regelmäßig das Jugendhaus besuchen, kommen andere eher unregelmäßig. Das Jugendhaus wird von kleineren Kindern bis Jugendlichen im Alter von etwa 25 Jahren in Anspruch genommen.

Das Jugendhaus wird auch von den in der Gemeinde untergebrachten Flüchtlingen besucht. Sie nehmen das dort vorhandene Internet über die W-Lan-Verbindung gerne in Anspruch. Unter den Flüchtlingen, welche das Jugendhaus besuchen, befindet sich auch ein Iraner, der auf die Zulassung für ein Sprach- und Integrationskurs wartet. Die Zusage wird ihm momentan verwehrt, da er aktuell nur geduldet wird (Aufenthaltsstatus: Duldung). Im Jugendhaus selbst herrscht keine Spannung zwischen den Kindern aufgrund der Herkunft.

Die Banden an dem Mehrgenerationenfeld wurden durch einige Jugendliche schwer beschädigt. Die Täter konnten ermittelt werden.

Es gibt 2-3 Kinder, die auffällig sind und auch in der Schule Schwierigkeiten haben. Diese Kinder verhalten sich auch gegenüber anderen Kindern aggressiv. Zum Teil drohen sie den Kindern Schläge an.

Für den Ausflug liegen momentan 3 Festzusagen vor. Es wird mit weiteren Zusagen gerechnet. Erfahrungsgemäß melden sich viele erst in letzter Minute an.

Sven Kahns wird für die Klassenfahrt der Grundschule gebraucht. Der Bürgermeister hat bereits seine Zustimmung erteilt. Allerdings bestehen über den Versicherungsstatus des Jugendpflegers während der Klassenfahrt noch offene Fragen, welche mit Frau Jabs von der Amtsverwaltung geklärt werden sollen.

Der Grill auf dem Mehrgenerationenplatz soll nachgebessert werden. Das Amt hat die Firma bereits bezüglich der Gewährleistung kontaktiert. Eine Übernahme der Kosten durch die Gemeinde soll nicht erfolgen.

Es wird gefragt, ob die 5 Stunden Schulsozialarbeit in der Woche ausreichen. Herr Kahns kommt momentan mit den 5 Stunden in der Woche klar. Allerdings wäre eine zweite „halbe“ Stelle (20 Stunden / Woche) empfehlens- und wünschenswert, da man in den 5 Stunden den Aufgabenbereich nicht komplett bearbeiten kann. Er würde in dem Fall weiterhin mit seinen 5 Stunden in der Woche aushelfen. Er selbst kann aber die fehlende Betreuungszeit definitiv nicht durch Aufstockung ausgleichen. Bedenken sollte man unbedingt auch, dass die Schulsozialarbeit viele Facetten hat. Derzeit können die anfallenden Sozialarbeitsstunden in der Schule nicht komplett erfüllt werden. So benötigt z. B. die vierte Klasse dringend Betreuung. Außerdem wird die Schulsozialarbeit bzw. Betreuung nicht nur während der Schulzeit sondern auch an Nachmittagen benötigt. Während der Schulzeit übernehmen bereits die jeweiligen Klassenlehrer einen Teil der Schulsozialarbeit. Es wird angemerkt, dass es momentan schwierig ist, geeignetes Personal zu finden.

Der Jugendpfleger stellt nach kurzer Absprache mit den Anwesenden mündlich den Antrag auf die Übernahme der Kosten in Höhe von 1.000,00 € für die Errichtung der Mauer um die „Sitz- bzw. Chillecke“ sowie die Pflasterarbeiten.

Beschluss: Der Sozialausschuss empfiehlt, die Kosten in Höhe von 1.000,00 € für die Errichtung der Mauer sowie die Erledigung der Pflasterarbeiten zu übernehmen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 5 Vorstellung des Vereins Kindesglück & Lebenskunst e.V. durch Frau Molander und Frau Bräuner

Frau Dörthe Bräuner und Leena Molander stellen sich vor und beginnen ihre Präsentation über den Verein Kindesglück & Lebenskunst.

Der Verein wurde im Jahre 2011 gegründet. Unterstützt werden Familien in Lebenskrisen durch elterliche Erkrankung. Die Unterstützung erfolgt in verschiedenen Gruppen durch diverse Angebote. Diese Gruppen und Angebote werden durch Spenden finanziert. In der Hafensstraße in Wedel wurde eine geeignete und günstige Wohnung angemietet, in welcher die

Gruppenarbeiten angeboten werden. Allerdings soll das Gebäude, in welchem sich die Wohnung befindet, in absehbarer Zeit abgerissen werden, so dass man sich bereits nach einer neuen Örtlichkeit umschaute. Der Verein bietet die diversen Angebote und Projekte durch erfahrene und ausgebildete Fachkräfte an. Anschließend werden einige der Angebote / Projekte, die in der Anlage zum TOP Ö 5.1, nachzulesen sind, näher erläutert.

So gibt es z.B. das Projekt „Elternarbeit / Einzelgespräche“. Ziel dieses Angebots ist die Unterstützung der Eltern in Krisensituationen und Stärkung der offenen Kommunikation im Umgang mit einer Krisensituation und der daraus resultierenden Belastung.

In dem Projekt „Kekke Kids, Kekke Teens, Kekke Künstler“ finden angeleitete Gruppenangebote für Kinder, deren Eltern schwer erkrankt sind, statt. Bei regelmäßigen Gruppentreffen können sich betroffene Kinder und Jugendliche in einem geschützten Raum über ihre Sorgen, Ängste und Gedanken mit Kindern und Jugendlichen in einer ähnlichen Situation austauschen.

Auch bietet der Verein das Angebot „Farewell“ an. Ziel des Angebots ist die Unterstützung der Kinder und damit der gesamten Familie auf dem Weg des Abschiednehmens. So wurde in einem konkreten Fall einer Familie geholfen, in welchen die Tochter die todkranke Mutter nicht besuchen wollte. Am Ende der stattgefundenen Unterstützung konnte sich die Mutter von ihrer Tochter verabschieden. In einem aktuellen Fall wird eine Familie mit kleinen Kindern unterstützt. Die Mutter der Familie befindet sich in einem Hospiz. Dem Vater und den Kindern leistet man in diversen Angelegenheiten des Alltags beistand.

Bei der psychoonkologischen Begleitung geht es um die patientenorientierte und bedarfsgerechte Information, psychosoziale Beratung, psychoonkologische Begleitung zur Unterstützung der Krankheitsverarbeitung sowie Verbesserung psychischer, sozialer sowie funktionaler Folgeprobleme.

Auch ist geplant, für kleine Kinder (3 bis 6 Jahre) eine Trauergruppe anzubieten.

Alle angebotenen Projekte finden in Kinder- oder Jugendlichengruppen statt. Derzeit existieren 2 Jugendlichengruppen in Wedel und Pinneberg, die auch von Holmer Familien besucht werden. Darüber hinaus gibt es in dem Holmer Kirchengemeindehaus eine Selbsthilfegruppe. Aktuell besteht keine Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus, aber man kennt sich nun untereinander und einer Zusammenarbeit steht bei Bedarf nichts im Wege. Bisher nahmen 8 Holmer Familien Angebote des Vereins in Anspruch.

Hilfesuchende werden nach einem Beratungsgespräch an die Fachkräfte weitergeleitet. Derzeit hat der Verein 8 Honorarkräfte. Demnächst soll noch eine zusätzliche Honorarkraft in Pinneberg dazu kommen.

Der Verein unterstützt ausschließlich Familien mit einem kranken Elternteil. Familien mit einem kranken Geschwisterkind können sich an ähnliche Vereine in Hamburg wenden.

Es wird angemerkt, dass derartige Projekte ausschließlich durch Vereine angeboten werden. Krankenkassen bieten ähnliche Projekte leider nicht an.

Auf die Frage über die Finanzierung der Projekte teilen die Damen mit, dass die AOK Nordwest die Angebote KEKKE KIDS und KEKKE TEENS zu jeweils 80 % fördert. Die einzelnen Förderungen durch die AOK Nord-

west müssen leider jährlich neu beantragt werden, was mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Außerdem rechnet man mit Spenden in Höhe von 45.000,00 € für das Jahr 2020. Man würde als Verein gerne die Angebote erweitern. Jedoch scheitert es an der Finanzierung bzw. ist eine Finanzierung nicht gesichert. Eine Förderung des Vereins durch das Land oder die Kreise wie im Fall der Familienbildungsstätten findet nicht statt.

Die Mitglieder des Sozialausschusses bitten die Amtsverwaltung, in Erfahrung zu bringen, ob der Verein förderfähig ist und welche Förderungen wo beantragt werden können.

Die beiden Damen werden gebeten, -idealerweise nachdem die Amtsverwaltung in Erfahrung gebracht hat, ob und in welcher Höhe Förderungen möglich sind- die erforderliche Summe, je nachdem, wo die Hilfesuchenden wohnen, auf die entsprechenden Kommunen anteilig zu verteilen. Anschließend soll im Amtsausschuss mit diesen Zahlen in der Hand die eigene Arbeit noch einmal vorgestellt und ein Zuschussantrag gestellt werden. Eine Förderungszusage würde wahrscheinlich alle anderen Kommunen ebenfalls zu einer Förderung des Vereins bewegen.

Somit wird der Zuschussantrag für den heutigen Tag zurückgenommen. Der Verein wird der Empfehlung des Sozialausschusses folgen und einen erneuten Zuschussantrag für den Amtsausschuss vorbereiten.

**zu 5.1 Zuschussantrag Kindesglück & Lebenskunst e.V.
Vorlage: 0810/2019/HO/BV**

Der Zuschussantrag wird zurückgenommen

zu 6 Verschiedenes

Der Bürgermeister berichtet, dass er seit dem Spendenaufruf für die Sternenkinder Spendenbescheinigungen in Höhe von 650,00 € ausgestellt hat. Es wird mit weiteren Spenden gerechnet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.06.2019

(Nadine Voswinkel)
Vorsitzende

(Emre Yilmaz)
Protokollführer